

ZEITUNG
4you

«BOTE» IN DER SCHULE

In Brunnen entsteht eine offene Werkstatt

Simone Räch, Mitinitiantin der offenen Werkstatt «Turbine» in Brunnen sowie Fachlehrerin für Werken und Bildnerisches Gestalten, gibt den Fünftklässlern Auskunft über ihr Projekt.

5. Klasse b, Brunnen

Sie und Tobias Suter sind die Initianten der «Turbine» in Brunnen. Wie lange kennen Sie sich schon?

Wir kennen uns schon sehr lange, seit unserer Kindheit. Wir gingen sogar gemeinsam in den Kindergarten, hier in Brunnen.

Wie sind Sie auf die Idee einer offenen Werkstatt gekommen?

Ich habe mich mit dem Thema stark auseinandergesetzt. Ich habe Kunst und Design an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) studiert und bin da in den Kontakt mit offenen Werkstätten gekommen. An anderen Orten, vor allem in Städten wie zum Beispiel Zürich und Luzern, gibt es bereits solche offenen Werkstätten. Wir dachten, das könnten wir in Brunnen auch umsetzen.

Warum haben Sie sich für den Namen «Turbine» entschieden?

Eine Turbine ist etwas, was sich dreht, etwas ganz Dynamisches. Wir möchten, dass auch dieser Ort etwas Dynamisches sein soll, es soll sich etwas bewegen, es soll leben. Menschen sollen tätig sein können, damit etwas entstehen kann.

Was ist das Ziel der «Turbine»?

Wir möchten, dass wieder mehr selber gemacht und gestaltet wird, ohne einfach alles fixfertig kaufen zu gehen. Wenn man etwas kaputt ist, kann man dies eventuell flicken, ohne es gleich wegzuworfen. Die «Turbine» bietet eine breite Werkstatt mit guter Qualität an,



Die Fünftklässler besuchten die «Turbine» in Brunnen und interviewten Simone Räch (links im Bild, hintere Reihe).

die es ermöglicht, eigene Ideen zu realisieren, und anregt, vermehrt eigeninitiativ zu gestalten. Die «Turbine» schafft einen einfachen Zugang zu Design, Technik und Kunst.

Kann man auch fertige Werke kaufen?

Nein, es ist die eigene Kreativität gefragt. Man kann aber auch aus Büchern Ideen sammeln oder sich mit anderen Besuchern im Café austauschen.

Was ist für Sie Kreativität?

Kreativität ist für mich, wenn man aus einer Situation heraus selber überlegt, wie man ein Problem mittels Forschen, Experimentieren und Tüfteln lösen kann, und nicht einfach nach einem vorgegebenen Schema etwas macht.

Warum ist Kreativität wichtig?

Man muss das Leben mittels Kreativität meistern. Die Fähigkeit der Kreativität ist enorm wichtig, damit man sich selbst helfen kann, sich an Neues heranwagt und versucht, etwas zu lösen.

Wie wollen Sie das Projekt finanzieren?

Wir sind auf der Suche nach Stiftungen, Firmen und Privatpersonen, die unser



Volle Konzentration bei dieser Gruppe Schüler beim Ausprobieren an einer Werkbank.
Bilder: Remo Krummenacher

Projekt finanzieren und unterstützen. Auch suchen wir noch immer nach Werkzeugen und Maschinen. Bei vielen Personen stehen Maschinen im Hobbyraum, Keller oder sonst wo, die nicht mehr gebraucht werden, und uns fehlt leider immer noch einiges.

Wie viel wird der Eintritt kosten?

Dies ist noch nicht fix. Unser Ziel ist es, dass es so preiswert ist, dass es sich möglichst viele leisten können. Auch hierfür benötigen wir Sponsoren. Es wird die Möglichkeit eines Jahresabos geben.

Muss man das Material selbst mitbringen?

Die kleinen Verbrauchsmaterialien wie Nägel, Schrauben, Muttern usw. werden

wir an Lager haben und sollten auch im Jahresabonnement inbegriffen sein. Auch andere, am meisten benötigte Materialien werden wir vorrätig haben. Dieses Material wird dann jedoch separat verrechnet. Wer etwas Spezielles braucht, muss dies selbst organisieren.

Das «Bote»-Leserförderungsprojekt wird unterstützt von:

folex[®]

ebs
Vernetzt Schwyz.

pädagogische hochschule schwyz

**Klasse 5b,
Büöl
Brunnen**

Lehrer: Remo Krummenacher